ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Elternwerkstatt – Verein im Dienst von Kindern, Eltern und Pädagog:innen
Stand: 1. Oktober 2026

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für die Teilnahme an den von der Elternwerkstatt angebotenen Kursen, Seminaren, Lehrgängen, Workshops, Vorträgen, Elterncafés, Online-Veranstaltungen, Beratungen und sonstigen Bildungs- und Beratungsleistungen, soweit im jeweiligen Angebot keine abweichenden Bedingungen ausdrücklich vereinbart werden.

Die AGB werden in der jeweils zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung auf www.elternwerkstatt.at veröffentlicht und den Teilnehmenden vor der verbindlichen Anmeldung zugänglich gemacht.

1. Teilnahmebedingungen

Ist der Besuch einer Veranstaltung an bestimmte Zulassungs- oder Teilnahmevoraussetzungen gebunden, werden diese im jeweiligen Angebot, auf der Website oder in den Aussendungen der Elternwerkstatt gesondert angeführt. Diese Voraussetzungen sind von den Teilnehmenden zu erfüllen.

Die Elternwerkstatt ist berechtigt, Personen nicht zuzulassen, wenn ausdrücklich angeführte Teilnahmevoraussetzungen nicht erfüllt sind. Gesetzliche Gleichbehandlungsbestimmungen bleiben unberührt.

2. Anmeldung und Zustandekommen des Vertrages

Anmeldungen können – je nach Angebot – telefonisch, schriftlich per E-Mail, über ein Online-Anmeldeformular oder persönlich erfolgen. Stornierungen sind schriftlich per E-Mail an office@elternwerkstatt.at zu übermitteln.

Die Anmeldung ist verbindlich, sobald die Elternwerkstatt sie ausdrücklich bestätigt bzw. der Vertrag nach den jeweils angegebenen Bedingungen zustande kommt. Bei Veranstaltungen mit begrenzter Teilnahmezahl wird der Teilnahmeplatz nach Maßgabe der im Angebot genannten Bedingungen vergeben.

Bei Online-Anmeldungen werden die wesentlichen Vertragsinhalte, insbesondere Termin, Dauer, Ort bzw. Online-Format, Teilnahmebeitrag und gegebenenfalls besondere Teilnahme- und Stornobedingungen, vor Abschluss des Vertrages klar und verständlich bereitgestellt.

Bei einer Online-Anmeldung werden die AGB vor dem verbindlichen Absenden der Bestellung zugänglich gemacht. Bei Online-Anmeldungen bestätigt die anmeldende Person durch eine eigene, nicht vorausgefüllte Checkbox die Kenntnisnahme und Zustimmung zu den AGB. Nach Zustandekommen des Vertrages werden die Vertragsinformationen und die AGB in der gesetzlich erforderlichen Form auf einem dauerhaften Datenträger zur Verfügung gestellt.

3. Teilnahmebeitrag und Zahlungsbedingungen

Die jeweils gültigen Teilnahmebeiträge und allfälligen Nebenkosten werden im jeweiligen Angebot bzw. auf der Website transparent ausgewiesen. Sofern nicht anders angegeben, verstehen sich die Preise inklusive der jeweils gesetzlich vorgeschriebenen Umsatzsteuer.

Der Teilnahmebeitrag ist grundsätzlich vor Beginn der Veranstaltung zu entrichten. Abweichende Zahlungsvereinbarungen, Ratenzahlungen oder Förderbedingungen können im jeweiligen Angebot bzw. schriftlich vereinbart werden.

Ein Skonto kann nur abgezogen werden, wenn dies ausdrücklich vereinbart wurde.

Bei einem späteren Einstieg in eine bereits laufende Veranstaltung sowie bei einem vorzeitigen Ausscheiden besteht grundsätzlich kein Anspruch auf eine aliquote Rückerstattung, soweit nicht im Einzelfall etwas anderes vereinbart wurde oder zwingende gesetzliche Bestimmungen entgegenstehen.

4. Unterrichtseinheiten und Veranstaltungsumfang

Die Dauer der jeweiligen Veranstaltung wird im Angebot angegeben. Sofern Unterrichtseinheiten (UE) verwendet werden, wird die jeweilige Dauer der UE im Angebot bzw. auf der Website angegeben.

Bei mehrteiligen Veranstaltungen gelten die im jeweiligen Angebot angeführten Termine und Zeiten.

5. Stornierung durch Teilnehmende

Es gelten vorrangig die im jeweiligen Kurs- oder Veranstaltungsangebot ausdrücklich angeführten Stornofristen und Stornobedingungen. Werden dort keine abweichenden Bedingungen genannt, gelten die folgenden allgemeinen Regelungen:

- Stornierungen bis zum im jeweiligen Angebot genannten Anmeldeschluss bzw. bis 24 Stunden vor einem Beratungstermin sind kostenfrei.
- Bei einer Stornierung nach dem Anmeldeschluss und vor Beginn der Veranstaltung bzw. innerhalb 24 Stunden vor einem Beratungstermin kann eine Stornogebühr von bis zu 80 % des Teilnahmebeitrags verrechnet werden.
- Bei einer Stornierung am Tag des Veranstaltungsbeginns sowie bei Nichterscheinen kann eine Stornogebühr von bis zu 100 % des Teilnahmebeitrags verrechnet werden.

Die genannten Höchstbeträge gelten nur, soweit ihnen keine zwingenden gesetzlichen Bestimmungen entgegenstehen. Bei der Festsetzung der tatsächlich zu verrechnenden Stornogebühr werden insbesondere ersparte Aufwendungen der Elternwerkstatt sowie Einnahmen berücksichtigt, die durch eine anderweitige Verwendung des frei gewordenen Teilnahmeplatzes tatsächlich erzielt wurden oder nach den gesetzlichen Bestimmungen zu berücksichtigen sind.

Die Stornogebühr darf daher nicht höher sein als der nach den gesetzlichen Bestimmungen zulässige Betrag. Wird der frei gewordene Teilnahmeplatz nachweislich anderweitig vergeben, wird die daraus erzielte Einnahme bei der Abrechnung berücksichtigt. Eine doppelte Verrechnung desselben Teilnahmeplatzes erfolgt nicht. Gesetzliche Rechte der Teilnehmenden, einen geringeren zulässigen Betrag geltend zu machen oder nachzuweisen, bleiben unberührt.

Die gesetzlichen Rücktrittsrechte, insbesondere nach dem Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz (FAGG), bleiben durch diese Stornobedingungen unberührt.

Stornierungen außerhalb gesetzlicher Rücktrittsrechte können nur schriftlich per E-Mail an office@elternwerkstatt.at, erklärt werden. Für diese vertraglichen Stornierungen ist grundsätzlich der Zeitpunkt des Einlangens bei der Elternwerkstatt maßgeblich. Für gesetzliche Rücktrittserklärungen, insbesondere nach dem FAGG, gelten die gesetzlichen Form- und

Fristbestimmungen; insbesondere bleibt die Rücktrittsfrist gewahrt, wenn die Rücktrittserklärung fristgerecht abgesendet wird. (Siehe dazu auch Punkt 7.)

6. Nichterscheinen

Das Nichterscheinen zu einer gebuchten Veranstaltung stellt für sich allein keine Rücktritts- oder Stornierungserklärung dar.

Bei Nichterscheinen kann die Elternwerkstatt den Teilnahmebeitrag bzw. die nach Punkt 5 zulässige Stornogebühr verrechnen, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen dafür vorliegen. Die Höhe richtet sich insbesondere nach den unter Punkt 5 genannten Grundsätzen; ersparte Aufwendungen und eine tatsächliche Nachbesetzung des Teilnahmeplatzes werden berücksichtigt. Gesetzliche Rücktritts- oder Auflösungsrechte bleiben unberührt.

Eine tatsächliche Nachbesetzung des Teilnahmeplatzes wird bei der Abrechnung berücksichtigt. Ein:e Ersatzteilnehmer:in kann nach vorheriger Abstimmung mit der Elternwerkstatt nominiert werden, sofern diese Person die Zielgruppen- und sonstigen Teilnahmevoraussetzungen erfüllt. Mit verbindlicher Übernahme und Bezahlung durch die Ersatzperson entfällt die Stornogebühr der ursprünglich angemeldeten Person. Soweit die Elternwerkstatt bei einem Unterbleiben der Veranstaltung bzw. Leistungserbringung das vereinbarte Entgelt nach den gesetzlichen Bestimmungen verlangt, werden die nach § 27a KSchG erforderlichen Gründe für die Nichtberücksichtigung ersparter Aufwendungen bzw. anderweitig erzielter oder erzielbarer Einnahmen mitgeteilt.

7. Gesetzliches Rücktrittsrecht nach dem FAGG

Soweit auf den jeweiligen Vertrag das Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz (FAGG) anwendbar ist, haben Verbraucher:innen bei einem Fernabsatzvertrag oder einem außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Vertrag grundsätzlich ein gesetzliches Rücktrittsrecht von 14 Tagen. Bei Dienstleistungsverträgen beginnt die Rücktrittsfrist grundsätzlich mit dem Tag des Vertragsabschlusses. Das Rücktrittsrecht besteht nur, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind und keine gesetzliche Ausnahme greift. Insbesondere kann bei Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen, für die ein bestimmter Zeitpunkt oder Zeitraum vorgesehen ist, eine gesetzliche Ausnahme vom Rücktrittsrecht bestehen. Die Elternwerkstatt informiert Verbraucher:innen vor Vertragsabschluss klar und verständlich darüber, ob ein Rücktrittsrecht besteht, unter welchen Voraussetzungen es besteht bzw. entfällt und wie es ausgeübt werden kann.

Die Ausübung des gesetzlichen Rücktrittsrechts ist an keine bestimmte Form gebunden. Eine eindeutige Erklärung gegenüber der Elternwerkstatt, z. B. per E-Mail an office@elternwerkstatt.at, genügt. Die Rücktrittsfrist ist gewahrt, wenn die Rücktrittserklärung fristgerecht abgesendet wird. Das gesetzliche Muster-Widerrufsformular kann verwendet werden, ist aber nicht verpflichtend.

Wenn Verbraucher:innen ausdrücklich verlangen, dass eine Dienstleistung bereits vor Ablauf der Rücktrittsfrist beginnt, wird dieses Verlangen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben gesondert eingeholt und bestätigt. Wird eine Dienstleistung nach einem solchen Verlangen vor Ablauf der Rücktrittsfrist begonnen und tritt die Person anschließend zurück, kann – soweit die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind – das gesetzlich zulässige anteilige Entgelt für die bis zum Rücktritt tatsächlich erbrachte Leistung verlangt werden. Bei vollständiger Vertragserfüllung entfällt das Rücktrittsrecht nur unter den dafür gesetzlich vorgesehenen Voraussetzungen; insbesondere muss die erforderliche ausdrückliche Zustimmung und Kenntnisnahme vorliegen.

Im Fall eines wirksamen Rücktritts nach dem FAGG erfolgt die Rückzahlung nach den gesetzlichen Bestimmungen. Bereits geleistete Zahlungen werden grundsätzlich unverzüglich, spätestens binnen 14 Tagen ab Zugang der Rücktrittserklärung, mit demselben Zahlungsmittel zurückerstattet, sofern gesetzlich nichts anderes vorgesehen ist. Wegen eines wirksamen Rücktritts werden keine zusätzlichen pauschalen Bearbeitungs- oder Rücküberweisungsspesen verrechnet.

8. Muster für den Rücktritt

Wenn Sie den Vertrag widerrufen möchten, können Sie das nachfolgende Formular verwenden. Die Verwendung des Formulars ist nicht verpflichtend.

Muster-Widerrufsformular nach Anhang I Teil B FAGG

An: Elternwerkstatt – Verein im Dienst von Kindern, Eltern und Pädagog:innen, Wolfganggasse 30/1A, 1120 Wien, office@elternwerkstatt.at

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung der folgenden Dienstleistung:

Bestellt am (*) / abgeschlossen am (*): .....

Vor- und Nachname: .....

Anschrift: .....

.....

Datum: ..... Unterschrift (nur bei Mitteilung auf Papier): .....

(*) Unzutreffendes streichen.

9. Änderungen, Verschiebungen und Absage durch die Elternwerkstatt

Die Elternwerkstatt ist berechtigt, aus sachlich gerechtfertigten organisatorischen Gründen Termine, Beginnzeiten, Veranstaltungsorte, Trainer:innen, Vortragende oder Berater:innen zu ändern, sofern dies den Teilnehmenden zumutbar ist und die wesentlichen Inhalte der Veranstaltung erhalten bleiben.

Die Teilnehmenden werden über wesentliche Änderungen rechtzeitig und in geeigneter Weise informiert.

Muss eine Veranstaltung durch die Elternwerkstatt abgesagt werden, werden bereits bezahlte Teilnahmebeiträge vollständig und ohne Abzug zurückerstattet. Die Rückzahlung erfolgt grundsätzlich auf das von der teilnehmenden Person für die Zahlung verwendete Konto bzw. nach den gesetzlichen Vorgaben.

Eine Rückerstattung in Form eines Bildungsschecks erfolgt nur im Einvernehmen mit der teilnehmenden Person.

Weitergehende Ansprüche wegen einer Absage sind – soweit gesetzlich zulässig – ausgeschlossen. Dies gilt nicht bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit der Elternwerkstatt sowie nicht für Ansprüche, die nach zwingendem Recht nicht ausgeschlossen oder beschränkt werden dürfen.

Bei kurzfristigen Terminverschiebungen werden die berechtigten Interessen der Teilnehmenden angemessen berücksichtigt. Soweit eine zumutbare Teilnahme am Ersatztermin nicht möglich ist, wird eine geeignete Lösung, insbesondere eine Rückerstattung, angeboten.

10. Online-Angebote

Für Online-Veranstaltungen gelten diese AGB ergänzend zu den jeweiligen veranstaltungsspezifischen Informationen. Die technischen Voraussetzungen werden vor der Anmeldung bzw. in der Anmeldebestätigung angegeben.

Die Teilnehmenden sind für die Bereitstellung eines geeigneten Internetzugangs, Endgeräts, Browsers und – soweit erforderlich – von Mikrofon, Kamera und Lautsprechern bzw. Kopfhörern selbst verantwortlich.

Technische Störungen auf Seiten der Teilnehmenden, die nicht von der Elternwerkstatt verursacht wurden, entbinden bei ordnungsgemäß erbrachter Leistung grundsätzlich nicht von der Zahlungspflicht. Ist die Teilnahme aufgrund einer von der Elternwerkstatt zu vertretenden technischen Störung wesentlich beeinträchtigt, wird eine angemessene Lösung angeboten.

Zugangsdaten zu Online-Veranstaltungen sind personenbezogen und dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Eine Weitergabe kann zur Sperre des Zugangs führen.

11. Rücktritt bzw. Ausschluss aus wichtigem Grund

Die Elternwerkstatt kann Teilnehmende aus wichtigem Grund von einer Veranstaltung ausschließen, insbesondere wenn durch das Verhalten einer Person die Durchführung der Veranstaltung oder die Sicherheit bzw. die berechtigten Interessen anderer Teilnehmender, Vortragender, Trainer:innen oder Mitarbeitenden erheblich beeinträchtigt werden.

Gesetzliche Rechte der Elternwerkstatt und der teilnehmenden Person bleiben unberührt. Bereits geleistete Zahlungen werden bei einem von der Elternwerkstatt zu vertretenden Ausschluss entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen abgerechnet.

12. Zahlungsverzug

Bei Zahlungsverzug kann die Elternwerkstatt nach vorheriger angemessener Zahlungsaufforderung die gesetzlichen Rechte geltend machen. Insbesondere kann die Teilnahme bis zur vollständigen Zahlung verweigert werden, sofern dies rechtlich zulässig und verhältnismäßig ist.

Bei vereinbarten Ratenzahlungen können bei Zahlungsverzug die gesetzlichen Voraussetzungen für die Fälligstellung offener Beträge zur Anwendung kommen. Gesetzliche Verbraucherschutzbestimmungen bleiben unberührt.

13. Teilnahmebestätigung und Prüfungen

Teilnahmebestätigungen werden nach Maßgabe der jeweiligen Veranstaltung kostenlos ausgestellt. Sofern nicht anders angegeben, wird eine Teilnahmebestätigung bei einer Anwesenheit von mindestens 80 % der betreffenden Veranstaltung ausgestellt.

Für Prüfungen gelten die jeweils angekündigten Zulassungs- und Prüfungsbedingungen. Soweit eine Mindestanwesenheit oder vollständige Bezahlung Voraussetzung für die Prüfungszulassung ist, wird dies im jeweiligen Angebot bekannt gegeben.

Schriftlich abgelegte Prüfungsarbeiten werden grundsätzlich nicht im Original ausgehändigt. Soweit zulässig und organisatorisch möglich, kann eine Kopie gegen angemessenen Kostenersatz zur Verfügung gestellt werden.

14. Skripten und Arbeitsunterlagen

Bei vielen Veranstaltungen erhalten die Teilnehmenden Skripten und Arbeitsunterlagen. Diese sind, sofern nicht anders angegeben, im Teilnahmebeitrag enthalten und werden je nach Veranstaltung vor, während oder nach der Veranstaltung bereitgestellt.

Die von der Elternwerkstatt bereitgestellten Unterlagen dürfen ausschließlich für den persönlichen Gebrauch der angemeldeten Person verwendet werden. Eine Vervielfältigung, öffentliche Zugänglichmachung, Weitergabe, Verbreitung oder kommerzielle Nutzung ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Elternwerkstatt nicht zulässig, soweit gesetzlich zulässig.

Bei einem wirksamen Rücktritt nach dem FAGG gelten für bereits überlassene Unterlagen die gesetzlichen Bestimmungen. Ein pauschaler Abzug vom Rückerstattungsbetrag allein wegen nicht zurückgegebener digitaler oder während einer Veranstaltung ausgegebener Unterlagen erfolgt nicht.

15. Urheberrecht

Die Inhalte der Veranstaltungen sowie bereitgestellte Materialien, Texte, Grafiken, Logos, Videos, Aufzeichnungen und Bilder können urheberrechtlich geschützt sein. Die Nutzung ist ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und der für die jeweilige Veranstaltung eingeräumten Nutzungsrechte zulässig.

Eine Vervielfältigung, Veröffentlichung, Weitergabe oder sonstige Verwertung über den persönlichen Gebrauch hinaus bedarf der Zustimmung der Rechteinhaber:innen, soweit eine solche Zustimmung gesetzlich erforderlich ist.

16. Bild-, Video- und Tonaufnahmen

Während Veranstaltungen dürfen ohne ausdrückliche Zustimmung der jeweils betroffenen Personen sowie der Elternwerkstatt keine Bild-, Video- oder Tonaufnahmen von Personen, Vorträgen, Beratungsgesprächen oder nicht öffentlich zugänglichen Materialien angefertigt oder veröffentlicht werden.

Gesetzliche Rechte, insbesondere nach Datenschutz- und Urheberrecht, bleiben unberührt.

17. Haftung

Die Elternwerkstatt haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen. Eine Haftungsbeschränkung gilt nicht für Personenschäden und nicht, soweit eine Haftung nach zwingendem Recht nicht ausgeschlossen oder beschränkt werden darf.

Für mitgebrachte persönliche Gegenstände wird nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen gehaftet.

Die Teilnahme an Bildungs- und Beratungsangeboten erfolgt eigenverantwortlich. Allgemeine Bildungs- und Beratungsinformationen ersetzen keine individuelle medizinische, psychologische, rechtliche oder sonstige fachkundige Beratung, sofern eine solche erforderlich ist.

18. Datenschutz

Personenbezogene Daten werden von der Elternwerkstatt im Rahmen der geltenden Datenschutzbestimmungen verarbeitet. Nähere Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten, zu Zwecken, Rechtsgrundlagen, Speicherdauer und Betroffenenrechten enthält die jeweils aktuelle Datenschutzerklärung der Elternwerkstatt.

Die für die Abwicklung einer Anmeldung erforderlichen Daten werden zur Vertragsdurchführung, Organisation der Veranstaltung, Abrechnung und – soweit erforderlich – zur Qualitätssicherung verarbeitet.

Der Versand eines Newsletters oder sonstiger werblicher Informationen erfolgt nur auf Grundlage einer dafür erforderlichen Rechtsgrundlage bzw. Einwilligung. Eine Abmeldung ist jederzeit über den dafür vorgesehenen Weg möglich.

Daten können im gesetzlich zulässigen Umfang an erforderliche Auftragsverarbeiter:innen, Förderstellen oder sonstige Stellen übermittelt werden, wenn dies zur Vertragsabwicklung, gesetzlichen Verpflichtung oder Durchführung des Bildungsangebots erforderlich ist.

19. Barrierefreiheit und Unterstützung

Die Elternwerkstatt bemüht sich, ihre Veranstaltungen und Räumlichkeiten möglichst barrierearm bzw. barrierefrei zugänglich zu gestalten. Wenn Teilnehmende aufgrund einer Behinderung oder anderer besonderer Bedürfnisse Unterstützung benötigen, ersuchen wir um möglichst frühzeitige Kontaktaufnahme unter office@elternwerkstatt.at, damit im Rahmen der tatsächlichen Möglichkeiten geeignete Maßnahmen abgestimmt werden können.

Bei den Räumlichkeiten der Elternwerkstatt ist zu beachten, dass die Toilette derzeit nicht barrierefrei zugänglich ist. Diese Information wird transparent vor bzw. bei der Veranstaltungsbuchung bereitgestellt, soweit die Veranstaltung in diesen Räumlichkeiten stattfindet.

Informationen zu möglichen Förderungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen können unter www.sozialministeriumservice.at abgerufen werden.

20. Gleichbehandlung und respektvoller Umgang

Die Elternwerkstatt steht – soweit nicht sachlich begründete Teilnahmevoraussetzungen etwas anderes vorsehen – allen Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Sprache, Religion, Behinderung, sexueller Orientierung oder anderen persönlichen Merkmalen offen.

Die Veranstaltungen wollen einen respektvollen, wertschätzenden und diskriminierungsfreien Rahmen bieten.

21. Beschwerden und Kontakt

Anliegen, Beschwerden oder Rückmeldungen können jederzeit schriftlich an office@elternwerkstatt.at gerichtet werden. Die Elternwerkstatt bemüht sich um eine zeitnahe und sachliche Bearbeitung.

ELTERNWERKSTATT – Verein im Dienst von Kindern, Eltern und Pädagog:innen
Wolfganggasse 30/1A, 1120 Wien
Tel. +43 699 14290831 | office@elternwerkstatt.at | www.elternwerkstatt.at
ZVR 655249996 | UID ATU56756077

22. Gerichtsstand und anzuwendendes Recht

Für Verbraucher:innen gelten die gesetzlichen Gerichtsstände. Insbesondere werden gesetzliche Verbrauchergerichtsstände nicht durch diese AGB ausgeschlossen oder eingeschränkt.

Für Verträge mit Verbraucher:innen gilt österreichisches Recht, soweit nicht zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem die Verbraucher:in ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat, entgegenstehen.

Für Verträge mit Unternehmer:innen gilt österreichisches Recht. Eine Gerichtsstandsvereinbarung mit Unternehmer:innen kann – soweit gesetzlich zulässig – gesondert getroffen werden.

23. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. An die Stelle einer unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung tritt, soweit rechtlich zulässig, diejenige gesetzlich zulässige Regelung, die dem wirtschaftlichen und sachlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung möglichst nahekommt. Gegenüber Verbraucher:innen gilt diese Klausel nur im Rahmen der zwingenden gesetzlichen Bestimmungen.

24. Vorrang zwingender gesetzlicher Bestimmungen

Sämtliche Bestimmungen dieser AGB gelten nur insoweit, als ihnen keine zwingenden gesetzlichen Vorschriften entgegenstehen. Insbesondere bleiben zwingende Bestimmungen des Konsumentenschutzgesetzes (KSchG), des Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetzes (FAGG), des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches (ABGB), des Datenschutzrechts und sonstiger einschlägiger Vorschriften unberührt.

25. Veröffentlichung und Geltungsstand

Diese AGB werden in der jeweils gültigen Fassung auf www.elternwerkstatt.at veröffentlicht. Sie gelten ab 1. Oktober 2026 für Verträge, die ab diesem Tag abgeschlossen werden. Für Verträge, die vor dem 1. Oktober 2026 abgeschlossen wurden, gelten die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses maßgeblichen Vertragsbedingungen und gesetzlichen Bestimmungen.

Stand: 1. Oktober 2026